



16.-25. Mai 2008

**WOCHE
DER SONNE**

Einladung zum Vortrag

Sonnenhaus

Das Komforthaus der Ein-Liter-Klasse



**Referenten: Architektin Helga Meinel
Dipl.-Ing. (FH) Peter Rubeck
Dipl.-Ing. (FH) Peter Wühr**

**Freitag, 16. Mai 2008 um 19.00 Uhr
Rathaus Traunstein (Großer Rathaussaal)**

Eintritt frei

Info: www.energie-wende.org



16.-25. Mai 2008

WOCHE DER SONNE

Das Sonnenhauskonzept Fachvortrag über weitgehend solar beheizte Gebäude

Erstmals in der Geschichte hat der Rohölpreis auf dem Weltmarkt Anfang des Jahres die 100-Dollar-Marke erreicht. Allein im letzten Jahr wurde ein Preisanstieg von 57 % verzeichnet. Nach Ansicht kritischer Wirtschaftsfachleute wird sich diese Entwicklung weiter fortsetzen, der Ölpreis „explodiert“ geradezu. Der Grund: Trotz rückläufiger Fördermenge steigt die Nachfrage nach dem schwarzen Saft.

Die Endlichkeit der Ressourcen wird zunehmend auch für die Hauseigentümer schmerzhaft spürbar, denn nach wie vor wird in Deutschland vorwiegend mit Öl und Gas geheizt. Europaweit werden ca. 50 % der Primärenergie für die Wärmeerzeugung benötigt, der größte Teil davon entfällt auf die privaten Haushalte.

Im Fachvortrag *Sonnenhaus – Das 3-Liter-Haus der Komfortklasse* werden interessante und praktikable Alternativen vorgestellt: weitgehend solar beheizte Gebäude. Gleich drei Fachleute hat das Forum Ökologie e.V. hierzu eingeladen: Architektin Helga Meinel aus Inzell, Dipl.-Ing. (FH) Peter Rubeck aus Schleching und Dipl.-Ing. (FH) Peter Wühr aus Trostberg. Alle drei sind Mitglieder im Sonnenhaus-Institut Straubing e.V. Diese Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, das Sonnenhaus-Konzept, also Gebäude, die zu mehr als 50 % solar beheizt werden, voranzutreiben. Dem Institut gehören zahlreiche namhafte Hersteller, Planer und Architekten aber auch private Förderer an.

Laut Peter Rubeck, Geschäftsführer des Sonnenhaus-Instituts, wurden in Deutschland in den letzten Jahren mehrere 100 Häuser gebaut, die diese Kriterien erfüllen. Auch 100 % solarer Deckungsanteil ist möglich, wie einige aktuelle Beispiele zeigen. Diese Häuser benötigen keinen Heizkessel mehr, so Rubeck, und die Betriebskosten sind extrem gering. Wichtige Voraussetzungen für einen hohen solareren Deckungsanteil ist eine optimale Wärmedämmung, berichtet Sonnenhaus-Architektin Helga Meinel. Gegenüber Häusern im Bestand kann der Energiebedarf dadurch ohne weiteres auf ein Zehntel minimiert werden – sowohl im Neubau als auch in der Sanierung.

Sonnenhäuser benötigen große Kollektorflächen und einen groß dimensionierten, idealerweise zentral im Gebäude angeordneten Wärmespeicher (Puffer). Die Komponenten im Einzelnen beschreibt Anlagenplaner Peter Wühr im Vortrag.

Dem Sonnenhaus-Konzept, davon ist Peter Rubeck überzeugt, gehört die Zukunft. Nach einem EU-Beschluss soll das 100 % solar beheizte Haus ab 2030 im Neubaubereich Standard werden, im Altbau sollen mindestens 50 % erreicht werden. Viele Kommunen, wie auch der Landkreis Traunstein, haben ähnliche Ziele formuliert. Hier muss sich aber noch einiges bei der Baugenehmigungsplanung tun, so Peter Rubeck, denn die bei uns üblichen flachen Dachneigungen eignen sich nicht für ein 80 % oder 100 % Sonnenhaus.

Die Veranstaltung ist Teil der bundesweiten *Woche der Sonne* und wird organisiert vom Forum Ökologie e.V. Traunstein. Der Vortrag findet statt am Freitag, den 16. Mai um 19 Uhr im großen Saal des Rathauses Traunstein. Der Eintritt ist frei.